



1000 Fragen, eine Antwort
Jetzt Vorsorgeberatung
vereinbaren.



abo+ VERBAND GEGRÜNDET

Sichtbarer werden und den Kanton an die Geschichte erinnern: Gemeindewerke haben kantonalen Dachverband gegründet

Damit Programme zur Arbeitsmarktintegration nicht abwandern, haben sich die Anbieter der Solothurner Gemeinden zusammengetan. Auf der Kantonsverwaltung begrüsst man den Schritt, gibt aber zu bedenken, dass die Regeln bei der Vergabe von Aufträgen weiterhin gelten.

Daniela Deck

27.11.2025, 16.51 Uhr

 Jetzt kommentieren

abo+ **Exklusiv für Abonnenten**

Mit ihrer Hilfe werden Leute fit für den Arbeitsmarkt, die dafür Unterstützung brauchen. Jetzt haben die vier grossen Non-Profit-Anbieter im Kanton sich zum Dachverband Geweso (Gemeindewerke Kanton Solothurn) zusammengeschlossen. Es handelt sich um den Verein Netzwerk Grenchen, die Oltech GmbH (Olten), die ProWork AG (Grenchen) und die Genossenschaft Regiomech (Zuchwil).



Die Regiomech in Zuchwil.

Bild: Andre Veith

Sie versprechen sich von der Vernetzung ein gewichtigeres Auftreten gegenüber Politik, Regierung und Verwaltung. Auch Synergien soll es

geben. «Wir sind für den Kanton ein grosser Partner und wollen entsprechend behandelt werden. Hinzukommt, dass die Erinnerung mancher Kantonsvertreter kurz ist, dagegen müssen wir etwas unternehmen», sagt Roger Siegenthaler auf Anfrage. An der Gründungsversammlung diese Woche wurde er zum Geweso-Präsidenten gewählt. Bekannt ist er als Präsident des Einwohnergemeindeverbands, ausserdem präsidiert er die Regiomech.



Roger Siegenthaler präsidiert den neuen Verband.
Bild: BRUNO KISSLING

Kanton gab den Anlass für Gemeindewerke

Siegenthalers Appell an die Erinnerung bezieht sich auf die Entstehung der Gemeindewerke vor gut 30 Jahren. «Die Arbeitslosigkeit war damals hoch, Beschäftigung für Erwerbslose Mangelware. Es war die Regierung, die uns Gemeinden gebeten hat, die Gemeindewerke aufzubauen und die Leute von der Strasse zu holen», sagt Siegenthaler. Doch seit Jahren gebe es beim Kanton Bestrebungen, Aufträge entweder extern oder an private, gewinnorientierte Unternehmen zu vergeben.



Beim Netzwerk Grenchen fällt die Verbandsgründung mit dem Abschied von Reto Kaempfer als Chef zusammen.
Bild: Oliver Menge

Dagegen soll der Dachverband helfen. Ein Beispiel für derartigen Knatsch war die Regiomech, die vor zwei Jahren [wegen einer unfairen Ausschreibung des Amt für Wirtschaft und Arbeit \(AWA\) vor Gericht zog](#) und Recht bekam. Mit der Geweso wollen die Non-Profit-Werke nun «mächtiger auftreten», um es mit Siegenthalers Worten zu sagen, so mächtig, dass der Kanton keinen Grund sieht, entsprechende Leistungen woanders einzukaufen.

Kantonsräte im Vorstand

In der Mitteilung zur Gründung des Dachverbands werden auch praktische Anliegen genannt: «Erwartet werden etwa Synergien bei Aus- und Weiterbildungen, in themenspezifischen Arbeitsgruppen sowie bei grösseren Beschaffungs- und Entwicklungsprojekten.» Siegenthaler denkt hier an die Beschaffung von Software und Fahrzeugen. Auch der Austausch von Personal soll laut seinen Ausführungen drin liegen, um sich bei Engpässen auszuhelfen.

Blick in die Kantine der Oltech. Hier sind künftig vermehrt Vertreterinnen und Vertreter der übrigen Gemeindewerke zu Gast.

Bild: Noel Binetti

Eine Fusion der Gemeindewerke hingegen ist kein Thema. «Alle beteiligten Werke bleiben rechtlich eigenständig und behalten ihren individuellen Auftritt sowie ihre gewachsenen Strukturen bei», schreiben die Werke. Die Geschäftsstelle des Verbands befindet sich in Zuchwil bei der Regiomech.

Dank Pro Work werden die Ufer der Aare gesäubert, hier am Bettlachrank.

Bild: BRUNO KISSLING

Mit dem Ziel, den Weg ins Parlament zu verkürzen, gehören dem Vorstand mehrere Kantonsräte an: Georg Lindemann (FDP, Wolfwil) als Vizepräsident, Richard Aschberger (SVP, Grenchen), Philipp Heri (SP, Gerlafingen), Barbara Leibundgut (FDP, Bettlach), ausserdem Thomas Blum, Thomas Marbet und Matthias Reitze.

Die Schnittstelle zur Vebo

Die Gemeindewerke kümmern sich um Arbeitslose und die wirtschaftliche Eingliederung von Flüchtlingen, durch Weiterbildungs- und Sprachkurse. Im Bereich der psychischen Störungen gibt es Schnittstellen mit der Vebo, die sich um Personen mit Beeinträchtigungen kümmert. Deshalb hat der neue Verband auch die Entwicklung der Vebo auf dem Radar, etwa die Geschäftstätigkeit der Genusswerkstatt.

«Wo es die Zusammenarbeit der Gemeindewerke mit der Vebo braucht, klappt diese sehr gut», sagt Geweso-Präsident Siegenthaler. Das bestätigt der CEO der Vebo, Marc Eggimann. «Wir sprechen andere Leute an als die Gemeinden und haben andere Aufgaben. Ich sehe da keine Problematik einer Konkurrenzsituation.» Von der Geweso-Gründung habe Eggimann allerdings erst durch die Redaktion gehört.

Ein Player, der hingegen im Geschäftsfeld der Gemeindewerke tätig ist, ist das von privater Seite organisierte Nonprofit-Unternehmen Stellwerk. Auch hier ist man von der Gründung des Verbands überrascht, wie Stephan Guggisberg, Geschäftsleiter der Stellwerke Solothurn und Olten, sagt. Dass die grossen Anbieter im Kanton die Kräfte bündeln, könne er verstehen, nicht aber, wieso etwa die Volkshochschulen oder das Coaching-Unternehmen Step 4 nicht mit an Bord sind. Man wolle sehen, was der Zusammenschluss bewirkt. «Wir sind für alles offen, was Sinn macht», sagt Guggisberg.

Einigkeit auch im Wettbewerb?

Die Schnittstelle der Gemeindewerke zum Kanton ist das Amt für Wirtschaft und Arbeit. Amtschef Remo Frei begrüsst die Gründung des Verbands und sagt: «Aus der Perspektive der Gemeindewerke ist das ein guter Schritt.» Welche Auswirkungen der Zusammenschluss hat, werde sich zeigen. Er sei zuversichtlich, dass die «gute partnerschaftliche Beziehung weitergeführt werden kann».

AWA-Chef Remo Frei erwartet mit Spannung, wie sich die Gemeindewerke nach der Vernetzung in Submissionsverfahren verhalten.

Bild: José R. Martinez

Zugleich gibt Frei zu bedenken, dass der Kanton bei seinen Aufträgen dem Submissionsverfahren unterstellt ist. «Es wird interessant sein zu sehen, wie die Gemeindewerke künftig auftreten, wenn sie sich für Aufträge bewerben.»

Für Sie empfohlen

